****Wald für Pflanzen, Tiere und Menschen****

1. Im Wald leben viele Pflanzen und Tierarten.
Sie brauchen den Wald zum Leben. Aber auch für uns Menschen ist der Wald sehr wichtig.
2. Der Wald ist wie eine riesige Klimaanlage. Er kühlt die Luft. Die Blätter der Bäume produzieren Sauerstoff. Sauerstoff brauchen wir zum Atmen.
3. Wenn es regnet, speichert der Waldboden das Regenwasser. Dann nehmen die Wurzeln der Bäume das Wasser auf. Wenn es viel regnet oder stürmt, schützen die Wurzeln den Boden. So wird die Erde nicht weggespült oder weggeweht.
4. Die Bäume im Wald liefern uns Holz. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff. Das bedeutet, dass immer wieder neue Bäume wachsen. Aus Holz werden viele Dinge hergestellt: zum Beispiel Papier, Spielzeug, Musikinstrumente und Möbel. Auch Häuser können aus Holz gebaut werden.

Text 1

Aufgabe 1

Lies Absatz 1.

Wo leben viele Pflanzen und Tierarten?

*Unterstreiche im Text.*

Aufgabe 2

Lies Absatz 4.

Was wird aus dem Holz der Bäume hergestellt?

*Nenne mindestens drei Beispiele und schreibe sie auf.*

Aufgabe 3

Wie schützt der Wald uns bei starkem Regen und bei Sturm?

*Erkläre seine Funktion einem anderen Kind und schreibe die Erklärung anschließend auf.*

Aufgabe 4

Holz ist ein nachwachsender Rohstoff. Warum sollten wir trotzdem kein Papier verschwenden und sorgsam mit Holzprodukten umgehen?

*Tausche dich mit einem anderen Kind aus und begründe deine Meinung. Schreibe auf.*

Aufgabe 5

Warum müssen wir unsere Wälder schützen?

*Schreibe einen Artikel für unsere Schulzeitung, in dem du erklärst, warum es wichtig ist, den Wald zu schützen.*

Text 1

Stockwerke des Waldes

1. Die Pflanzen des Waldes wachsen in fünf verschiedenen Höhen. Diese Höhen nennt man auch Schichten oder Stockwerke. Je weiter oben die Schicht liegt, desto mehr Licht gibt es dort. In jeder Schicht wachsen daher ganz bestimmte Pflanzen.
2. Die Wurzeln der Bäume wachsen im Boden unter der Erde. Deshalb heißt diese unterste Schicht Wurzelschicht.
3. Moose und Flechten wachsen in der Bodenschicht. Sie benötigen nur wenig Licht.
4. Gräser, Blütenpflanzen und ganz junge Bäume wachsen in der Krautschicht. Im Frühling blühen dort zum Beispiel das Schneeglöckchen und das Buschwindröschen. Zu dieser Jahreszeit bekommen diese Frühblüher genug Licht, denn die Bäume haben noch keine Blätter. Die Krautschicht ist ungefähr 1 m hoch.
5. Die Strauchschicht ist ungefähr 3 m hoch. Hier wachsen Sträucher und kleine Bäume.
6. Die großen Bäume wie Eichen, Kiefern und Rotbuchen wachsen bis in die Baumschicht. Sie können ungefähr 30 m hoch werden. Das ist so hoch wie ein Hochhaus mit 10 Stockwerken.

Text 2

Aufgabe 1

Lies Absatz 1.

Wie viele verschiedene Höhen gibt es im Wald?

*Markiere im Text.*

Aufgabe 2

Lies Absatz 2.

Warum heißt die unterste Schicht Wurzelschicht?

*Schreibe auf.*

Aufgabe 3

Warum blühen im Frühling in der Krautschicht Blumen, später im Jahr aber nicht mehr?

*Erkläre und schreibe auf.*

Aufgabe 4

Was sind die typischen Pflanzen der unterschiedlichen Schichten des Waldes?

*Erstelle eine Skizze von den Schichten des Waldes und zeichne einige Pflanzen ein.*

Aufgabe 5

In welchem Stockwerk würdest du als Waldtier am liebsten leben?

Welches Tier wärst du dann?

*Begründe deine Meinung und schreibe auf.*

Text 2

**Waldpilze**

1. Im Wald gibt es viele Pilze. Pilze wachsen unter der Erde, in der Wurzelschicht. Was du über der Erde siehst, ist nur ein Teil des Pilzes, nämlich der Fruchtkörper.
2. Viele Pilze ernähren sich, indem sie abgestorbene Pflanzen und tote Tiere zersetzen.
3. Daraus machen sie Humus, also nährstoffreiche Erde. Ohne Humus können keine neuen Pflanzen im Wald wachsen.
4. Es gibt viele verschiedene Arten von Pilzen. Manche Pilze kann man essen. Andere Pilze darf man nicht essen, weil sie giftig sind. Nur Menschen, die sich richtig gut auskennen, sollten Pilze im Wald pflücken und essen. Manche essbaren Pilze kann man nämlich leicht mit giftigen Pilzen verwechseln. Viele Pilzarten sind geschützt. Sie dürfen gar nicht gepflückt werden. Auch in Naturschutzgebieten dürfen keine Pilze gepflückt werden.
5. Besonders schön sieht der Fliegenpilz aus. Er hat einen langen weißen Stiel und einen roten Hut mit weißen Punkten. Der Fliegenpilz ist giftig.
6. Der Pfifferling hat einen gelben Stiel und einen gelben Hut. Der Hut hat einen weiten Rand und ist etwas nach unten gebogen. Der Pfifferling ist essbar.
7. Weitere essbare Waldpilze sind der Steinpilz und die Speisemorchel.
8. Pilze, die du im Laden oder auf dem Markt kaufst, sind Zuchtpilze. Das heißt, sie kommen nicht aus dem Wald, sondern werden angebaut.

Text 3

Aufgabe 1

Lies Abschnitt 5.

Welcher Pilz sieht schön aus, ist aber giftig?

*Markiere seinen Namen im Text und male ihn auf.*

Aufgabe 2

Lies Abschnitt 6 und 7.

Welche Waldpilze sind essbar?

*Markiere ihre Namen im Text und schreibe sie auf.*

Aufgabe 3

Lies Abschnitt 2 und 3.

Warum sind Pilze für den Wald wichtig?

*Schreibe deine Erklärung auf.*

Aufgabe 4

Was erfährst du im Text über Waldpilze?

*Übertrage das MindMap auf ein Blatt Papier und vervollständige es.*

Aufgabe 5

Überlege gemeinsam mit einem anderen Kind. Warum sollte man im Wald keine Pilze sammeln?

*Schreibt ein Schild, das am Waldrand aufgestellt werden könnte.*

Text 3

**Interview mit einem Förster**

1. **Guten Tag, Herr Müller. Berichten Sie uns bitte von Ihren Aufgaben als Förster.**Ich kümmere mich darum, dass wir das Holz des Waldes nutzen können und der Wald gesund bleibt. Ich entscheide, welche Bäume gefällt werden sollen und sorge dafür, dass genügend junge Bäume nachwachsen. Das Holz aus dem Wald brauchen wir zum Beispiel zum Hausbau oder für neue Möbel.
2. **Wie hält man einen Wald denn gesund?**Der Wald bleibt gesund, wenn man in ihm verschiedene Baumarten wachsen lässt. So wird er nicht so leicht von Schädlingen befallen. Außerdem dürfen in einem gesunden Wald junge und alte Bäume nebeneinanderstehen. Dann kann ein Sturm dem Wald nicht so viel anhaben und viele verschiedene Tierarten finden dort einen Lebensraum. Ein gemischter Wald heißt "naturnah".
3. **Wie wird ein Wald „naturnah“?**
Da gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wenn zum Beispiel in einem Wald nur Nadelbäume stehen und der Waldbesitzer das ändern möchte, dann pflanzen wir unter die Bäume Setzlinge, also winzige Bäumchen, die Dunkelheit und Schatten aushalten können. Buchen sind da gut geeignet. Die Buchen wachsen heran und im Laufe der Jahre wird aus dem Einheitswald ein Mischwald.
4. **Das dauert aber ziemlich viele Jahre, oder?**Das stimmt. Aber wir Förster sind das gewohnt. Wenn ich heute einen Baum pflanze, dann ist der frühestens in 30 Jahren groß.

(Text aus: www.naturdetektive.de; geändert)

Text 4

Aufgabe 1

Lies Absatz 4.

Wie lange dauert es mindestens, bis ein Baum groß ist?

*Markiere im Text.*

Aufgabe 2

Lies Absatz 1.

Was sind die Aufgaben eines Försters?

*Schreibe zwei Aufgaben auf.*

Aufgabe 3

Wie bleibt ein Wald gesund?

*Erkläre und schreibe auf.*

Aufgabe 4

Welche Art von Wäldern sollten deiner Meinung nach angelegt werden?

*Begründe deine Meinung und schreibe sie auf.*

Aufgabe 5

Eine weitere Aufgabe eines Försters ist es, auf die Tiere des Waldes zu achten. Es dürfen nicht zu viele Tiere einer Art in einem Wald leben. Warum, meinst du, ist das so?

*Erkläre und schreibe auf.*

Text 4

**Tiere im Wald**

1. Wenn du im Wald unterwegs bist, kannst du viele Vögel und Insekten beobachten. Größere Tiere sind aber schwer zu entdecken. Das liegt daran, dass die Tiere dich schon längst bemerkt haben, bevor du sie siehst. Sie verstecken sich und kommen erst wieder heraus, wenn du weg bist, denn sie sind scheu und fürchten sich.
2. Es gibt in unseren Wäldern viele Tiere, die sich den ganzen Tag im Dickicht verstecken und erst in der Dämmerung, also wenn es dunkel wird, herauskommen. Man nennt diese Tiere „dämmerungsaktiv“. Auch das Reh kommt erst in der Dämmerung aus seinem Versteck.
3. Manche Tiere jagen nur nachts. Diese Tiere nennt man „nachtaktiv“. Der Dachs ist zum Beispiel ein nachtaktiver Jäger. Wenn du diese Tiere beobachten willst, musst du abends in den Wald gehen und dich sehr ruhig verhalten.

(Text aus: www.naturdetektive.de; geändert)

Text 5

Aufgabe 1

Lies Abschnitt 2.

Welches Tier kommt in der Dämmerung aus seinem Versteck?

*Markiere im Text.*

*Aufgabe 2*

Lies Abschnitt 3.

Wie nennt man Tiere, die in der Nacht auf Jagd gehen?

*Schreibe auf.*

Aufgabe 3

Warum siehst du größere Tiere nur selten im Wald?

*Erkläre und schreibe auf.*

*Aufgabe 4*

Welche Gemeinsamkeit haben nachtaktive und dämmerungsaktive Tiere?

*Schreibe auf.*

Aufgabe 5

Welche Tageszeit ist für dich besonders reizvoll für einen Waldbesuch?

*Tausche dich mit einem anderen Kind aus. Begründe deine Meinung und schreibe auf.*

Text 5

**Wildschweine**

1. Wildschweine leben in Laubwäldern und Mischwäldern, aber sie kommen auch manchmal aus den Wäldern heraus. Meist sind sie nachtaktiv. Unser Hausschwein stammt vom Wildschwein ab.
2. Ein männliches Wildschwein heißt Keiler. Der Keiler hat große Stoßzähne. Ein weibliches Wildschwein heißt Bache. Junge Wildschweine heißen Frischlinge. Frischlinge haben nach der Geburt ein braunes Fell mit gelben Streifen. Wenn die Frischlinge ein halbes Jahr alt sind, wird ihr Fell dunkler. Mit drei Jahren sind Wildschweine erwachsen. Dann haben sie hellgraue oder schwarze Borsten. Das sind kurze, harte Haare.
3. Wildschweine sind Allesfresser. Sie fressen Gras, Kräuter, Früchte, Samen, Würmer, Insekten, Mäuse, Jungtiere und auch Aas, also tote Tiere. Ebenso gerne ernähren sie sich von Knollen und Wurzeln, die sie unter der Erde finden.
4. Wildschweine sehen schlecht, können aber sehr gut riechen. Mit dem Rüssel durchwühlen sie den Boden, um Nahrung zu finden. Dabei richten sie zum Teil große Schäden auf Feldern an.

Text 6

Aufgabe 1

Lies Abschnitt 2.

Wie heißen junge Wildschweine?

*Markiere im Text.*

Aufgabe 2

Lies Abschnitt 2.

Wie sehen erwachsene Wildschweine aus?

*Schreibe auf.*

Aufgabe 3

Wie finden Wildschweine ihre Nahrung?

*Schreibe auf.*

Aufgabe 4

Ist es schwierig für Wildschweine in unseren heimischen Wäldern Nahrung zu finden?

*Diskutiere mit einem anderen Kind und schreibe deine Meinung mit Begründung auf.*

Aufgabe 5

Immer häufiger sind Wildschweine auch in großen Städten zu sehen. Warum kommen sie wohl aus ihren Wäldern heraus?

*Überlege mit einem anderen Kind und schreibe deine Erklärung auf.*

**Waldameisen**

Text 6

1. Die Rote Waldameise lebt am Waldrand von Laub- und Nadelwäldern. Waldameisen sind für die Gesundheit des Waldes wichtig. Sie fressen zum Beispiel Insekten, die den Pflanzen im Wald schaden.
2. Die Rote Waldameise ist ungefähr 1 cm groß. Sie hat wie alle Insekten sechs Beine. Ihr Körper ist rot und schwarz. Er ist in drei Teile gegliedert: Kopf, Brust und Hinterleib. Am Kopf hat die Rote Waldameise zwei Fühler und zwei kräftige Greifzangen.
3. Die Roten Waldameisen bauen aus Pflanzenteilen einen großen Ameisenhügel. Der Ameisenhügel besteht aus vielen Gängen und Kammern und reicht bis tief in die Erde. In dem Hügel leben tausende Ameisen zusammen.
4. lm Ameisenhügel hat jede Ameise ihre Aufgabe. Es gibt Königinnen, Arbeiterinnen und Drohnen. Die Drohnen befruchten mit ihrem Samen die Königinnen. Nach der Befruchtung legen die Königinnen die Eier in eine der Kammern. Die Arbeiterinnen kümmern sich um die Eier und die Larven, die später aus den Eiern schlüpfen. Sie sammeln Nahrung für die Larven und verteidigen den Ameisenhügel mit Hilfe ihres Ameisengiftes vor Feinden. Außerdem legen sie immer wieder neue Kammern und Gänge im Ameisenhügel an.
5. Die Arbeiterinnen werden meist nur 2 bis 3 Jahre alt. Die Königin wird 15 bis 20 Jahre alt. Die Männchen sterben direkt nach der Paarung mit der Königin.

Text 7

Aufgabe 1

Lies Abschnitt 5.

Wie alt werden die Königinnen der Waldameisen?

*Markiere im Text.*

Aufgabe 2

Lies Abschnitt 4.

Welche Aufgaben haben die Arbeiterinnen in einem Ameisenhügel?

*Schreibe auf.*

Aufgabe 3

Wozu benötigen die Waldameisen ihre Greifzangen?

*Schreibe auf.*

Aufgabe 4

Was weißt du nun alles über die Rote Waldameise (Aussehen, Ernährung, Lebensraum, Besonderheiten)?

*Erstelle einen Steckbrief.*

Aufgabe 5

Die Waldameise wird auch die „Gesundheitspolizei des Waldes“ genannt. Was ist damit gemeint?

*Überlege mit einem anderen Kind und schreibe deine Erklärung auf.*

Text 7

**Dachse**

1. Der Dachs ist in Europa weit verbreitet, aber ganz selten zu sehen. Tagsüber versteckt er sich nämlich in seinem Bau unter der Erde. Erst in der Nacht geht er auf Futtersuche.
2. Dachse sind Allesfresser. Sie ernähren sich von Schnecken, Regenwürmern und jungen Vögeln. Außerdem fressen sie Beeren, Pilze, Nüsse und Samen.
3. Wenn der Dachs zu seinen nächtlichen Streifzügen startet, bleibt er immer auf den gleichen Trampelpfaden und ist sehr vorsichtig: Häufig unterbricht er seine Suche, um sich abzusichern. Dann streckt er die Schnauze in die Luft und nimmt mit seinem guten Geruchssinn Witterung auf. Wenn er einen Feind erschnüffelt, ist er blitzschnell verschwunden, obwohl er groß und schwer ist.
4. Ihr ganzes Leben lang bauen Dachse ihre unterirdischen Wohnungen aus. So verzweigen sich die Bauten immer mehr, manchmal über Hunderte von Metern. Im Inneren in ungefähr fünf Metern Tiefe befinden sich die Wohnkessel, die von innen mit Moos und Laub ausgepolstert sind. In einem Bau wohnen mehrere verwandte Familien.
5. Füchse und Kaninchen suchen sich gerne eine Bleibe beim Dachs. Das Zusammenleben funktioniert meistens harmonisch, denn Fuchs und Dachs kommen sich beim Jagen nicht in die Quere.

(aus: www.naturdetektive.de; geändert)

Text 8

Aufgabe1

Lies Abschnitt 4.

Womit polstern Dachse ihre Wohnkessel aus?

*Markiere im Text.*

Aufgabe 2

Lies die Abschnitte 4 und 5.

Wer wohnt alles in einem Dachsbau?

*Schreibe auf.*

Aufgabe 3

Der Dachs ist ein sehr vorsichtiges Tier.

*Was ist damit gemeint? Schreibe deine Erklärung auf.*

Aufgabe 4

Lies den Text 9 über den Rotfuchs.

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede findest du?

*Schreibe sie in einer Tabelle auf.*

Aufgabe 5

Von Anfang August bis Ende Oktober dürfen Dachse gejagt werden. Umweltschützer setzen sich immer wieder dafür ein, ein Jagdverbot auszusprechen.

*Was meinst du dazu? Begründe deine Meinung und schreibe auf.*

Text 8

**Rotfuchs**

1. lm Wald leben viele Tiere. Eines dieser Tiere ist der Fuchs. Ein männlicher Fuchs heißt Rüde und ein weiblicher Fuchs heißt Fähe. Die Fuchsjungen heißen Welpen. Es gibt viele verschiedene Fuchsarten. Bei uns lebt nur der Rotfuchs.
2. Tagsüber ist der Fuchs selten zu sehen. Erst wenn es dunkel wird, sucht sich der Fuchs etwas zu fressen. Füchse sind Allesfresser. Das bedeutet, sie ernähren sich von Pflanzen, aber auch von Tieren. Füchse fressen vor allem Nagetiere, zum Beispiel Mäuse. Aber auch Insekten, Beeren und Früchte gehören auf ihren Speiseplan. Manchmal jagen Füchse auch kranke oder noch sehr junge Tiere.
3. Füchse leben in einem Bau unter der Erde. Meist graben sie den Bau selber. Es kommt aber auch vor, dass sie in einem Bau wohnen, den ein Dachs gegraben hat.
4. In der Fuchshöhle werden einmal im Jahr 3 bis 5 Junge geboren. Dies geschieht Ende März bis Anfang Mai.
5. Manche Rotfüchse leben inzwischen auch in der Stadt, da sie dort viel zu fressen finden, zum Beispiel Abfälle.

Text 9

Aufgabe 1

Lies Abschnitt 4.

Wie viele Junge werden einmal im Jahr in der Höhle geboren?

*Markiere im Text.*

Aufgabe 2

Lies Abschnitt 1.

Wie heißen die Familienmitglieder des Rotfuchses?

*Schreibe auf.*

Vater: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Mutter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Kind: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Aufgabe 3

Wovon ernährt sich ein Fuchs? Beschreibe und nenne Beispiele.

*Schreibe auf.*

Aufgabe 4

Lies den Text 6 über das Wildschwein.

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Fuchs findest du?

*Schreibe sie in einer Tabelle auf.*

Aufgabe 5

Weshalb jagen Füchse auch kranke oder sehr junge Tiere. Erkläre und schreibe auf.

Text 9

**Rothirsch**

1. Der Rothirsch ist das größte Tier in unseren Wäldern. Die männlichen Hirsche haben ein Geweih.
2. Je älter ein Hirsch ist, umso größer ist sein Geweih. Hirsche werden auch nach der Anzahl der Geweihenden benannt. Ein Hirsch mit zehn Geweihenden heißt dann Zehnender. In der Zeit von Februar bis April wirft der Hirsch sein Geweih ab. Danach wächst ihm ein neues Geweih.
3. Hirsche haben im Sommer ein rotbraunes Fell. Im Winter verändert sich das Fell. Es wird graugelb oder graubraun.
4. Rothirsche sind Pflanzenfresser und Wiederkäuer. Sie ernähren sich von Gras, Baumrinde, Kräutern und Feldfrüchten wie Rüben oder Kartoffeln. Sie fressen auch Eicheln, Kastanien, Moos und kleine Zweige.
5. Der Ruf der Hirsche ist im Herbst weit zu hören. Der Platzhirsch versucht, dadurch andere Hirsche von seinem Revier und seinen Hirschkühen fern zu halten. Manchmal kommt es auch zu heftigen Kämpfen. Diese Zeit nennt man die Brunft.

Text 10

Text 10

Aufgabe 1

Lies Abschnitt 1.

Wer hat ein Geweih?

*Markiere im Text.*

Aufgabe 2

Lies Abschnitt 3.

Wie verändert sich das Fell des Hirsches im Sommer und Winter?

*Schreibe auf.*

Aufgabe 3

Was bedeutet der Ausdruck „Achtender“?

*Schreibe deine Erklärung auf.*

Aufgabe 4

Auch Menschen werden manchmal als „Platzhirsch“ bezeichnet.

Wie verhält sich jemand, der so genannt wird?

*Beschreibe dieses Verhalten und erkläre.*

Aufgabe 5

Das Geweih eines Hirsches war eine begehrte Jagdtrophäe. Auch heute noch werden Rothirsche gejagt. Was ist deine Meinung dazu?

*Schreibe auf und begründe deine Meinung.*

Text 10